

Ein „Sportstudio“ der besonderen Art

SV Michelbach feiert sein 75-jähriges Bestehen in der Wiesenthalhalle / Ehrenpreis der Lebenshilfe zum ersten Mal verliehen

Von Heiko Borscheid

Gaggenau – Seit dem Jahr 1963 erfreut sich das „Aktuelle Sportstudio“ jeden Samstagabend großer Beliebtheit. Zu dieser Zeit war der SV Michelbach bereits 29 Jahre alt. Am Wochenende feierte der Verein mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung sein 75-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „s' Michelbacher Sportstudio“ fand in der voll besetzten Wiesenthalhalle eine Jubiläumsfeier der ganz besonderen Art statt.

Durch das Programm führten Jürgen Herm und Jürgen Schäfer. Die beiden Moderatoren sorgten für einen reibungslosen Ablauf und hatten für das Publikum so manch Wissenswertes über den SVM in der Tasche. Doch auch die alten Recken des Vereins durften an diesem Abend aus früheren Zeiten berichten. Karl Hirth, Harry Gröger und Hans-Peter Heberle waren in den 60er Jahren aktiv.

Beim Talk mit den Michelbacher Urgesteinen kam so manche Anekdote zum Vorschein. „Wir haben früher getrunken, wenn wir gewonnen haben, wir haben getrunken, wenn wir verloren haben, und wir haben getrunken, wenn wir Unentschieden gespielt haben“, konnte sich Karl Hirth noch gut erinnern.

Hans-Peter Heberle hatte noch ganz gut die damaligen Verhältnisse nach dem Spiel in Erinnerung. „Eine Dusche gab



Luis Morgenstern von der F-Jugend glänzt mit einem Fallrückzieher.

Foto: Borscheid

es fast nirgendwo. Überall stand ein Waschzuber bereit, in dem sich die Spieler gewaschen haben. Wer zu spät dran war, kam aus diesem unter Umständen wieder dreckiger heraus, als er hineingetaucht ist.“

Harry Gröger konnte sich an die sportlichen Erfolge erinnern. „1962 gelang es mir, in dieser Saison 59 Tore zu erzielen. Allerdings reichte das nicht, um Torschützenkönig zu

werden. Mein Mannschaftskamerad Walter Rieger erzielte in dieser Spielzeit 61 Treffer“, berichtete Gröger. Eine Quote, für die ein Stürmer heutzutage drei Jahre benötigt.

Neben den Ehrungen zahlreicher verdienter Mitglieder überbrachten auch der Vorsitzende des Fußballbezirks Baden-Baden, Dieter Klein, der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Michelbacher Vereine, Kuno Bastian, und

Oberbürgermeister Christof Florus Grußworte und Präsentation.

Zerrung beim Torwandschießen

Florus durfte sich im Anschluss an seine Worte auch gleich beim – für das Sportstudio typischen – Torwandschießen beweisen. Die Schusshaltung des Stadtoberhauptes war

hierbei recht ordentlich, konnte die Zerrung, die sich Florus dabei zuzog, aber auch nicht verhindern.

So blieb es dem kleinen Moritz überlassen, die Gunst des Publikums zu erobern. Die F-Junioren waren es auch, die mit ihrer Ballkunst Einblick in das bereits Gelernte gaben. Jonglieren ist für die Nachwuchskicker schon kein Problem mehr. Luis Morgenstern, der in der laufenden Spielzeit

das 100. Tor für seine Mannschaft schoss, glänzte sogar mit einem Fallrückzieher.

Der Vereinsvorsitzende Reiner Rieger ging mit einer kurzen, aber sehr aufschlussreichen Präsentation auf die 75-jährige Geschichte des SV Michelbach ein und hatte dabei von einigen Glanzlichtern zu berichten. Die beiden Meisterschaften in den Jahren 1961 und 1962 wurden ebenso erwähnt wie der Bau des eigenen Clubhauses.

Ein weiterer Höhepunkt des „Michelbacher Sportstudios“ war der Auftritt der Showtanzgruppe der Lebenshilfe. Mit dieser pflegt der SV Michelbach seit Jahren ein intensives Verhältnis. Als Dank für dieses Engagement erhielt Reiner Rieger aus den Händen des Vorsitzenden der Lebenshilfe, Hasso Schmidt-Schmiedebach, und Geschäftsführer Rudolf Fritz den Ehrenpreis der Lebenshilfe überreicht. „Wir verleihen diesen Preis zum ersten Mal. Es ist uns ein Anliegen, diesen an den SV Michelbach zu vergeben“, sagte Hasso Schmidt-Schmiedebach in seiner Ansprache. Sein Dank galt insbesondere Beate Rieger, die die Kooperation im Jahr 2005 ins Leben gerufen hatte.

Für musikalische Unterhaltung sorgten Andreas Paul, der unter anderem den WM-Song „Buenos Dias, Argentina“ von Udo Jürgens zum Besten gab, und das Duo „Melodix“. Traudl Siebert unterhielt das Publikum mit einer Büttensprache als Fußballfan.